

Zweckverband Kindergarten
Steinburg/Stubben
Sitzung der Verbandsversammlung
vom 19. November 2014
im Gemeinschaftshaus Stubben, Dorfstr. 42

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 12.

Beginn: 19.45 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

(Heine)
Protokollführerin

Unterbrechung: von - Uhr
bis - Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 8

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- 1) Vorstandsvorsteherin Frau Bell, Steinburg
- 2) Bgm.in Hack, Steinburg
- 3) Bgm. Luska, Stubben
- 4) GVin Lemke, Steinburg
- 5) GVin Dr. Witt, Steinburg
- 6) GVin Pohl, Stubben
- 7) GV Kreuzfeldt, Stubben

b) nicht stimmberechtigt:

- 1) LVB Herr Mielczarek, Amt Bad
Oldesloe-Land
- 2) Frau Heine, Amt Bad Oldesloe-Land,
zugl. Protokollführerin
- 3) Herr Finnern, Geschäftsführer des DRK
Kreisverbandes Stormarn e.V.
- 4) Frau Schneidereit, DRK
- 5) Frau Janssen, Leiterin der Kita
Steinburg/Stubben
- 6) Herr van Wely, Architekt
anwesend bis 20.30 Uhr

Es fehlt entschuldigt:

- 1) GV Bern, Steinburg

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind durch Einladung vom 07.11.2014 auf Mittwoch, den 19. November 2014 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Finanzausschuss ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder - 7 - beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Frau Bell den Antrag, die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 4) „Gestaltung der Außenanlagen“ zu erweitern.

Die Verbandsversammlung beschließt, die Tagesordnung um den neuen Punkt 4) „Gestaltung der Außenanlagen“ zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Weiterhin beantragt Frau Bell, die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 14) „Vertragsangelegenheiten; hier: a) Nachtragsvertrag zum Trägervertrag b) Nachtragsvertrag zum Nutzungsvertrag mit dem Träger“ zu erweitern.

Die Verbandsversammlung beschließt, die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 14) „Vertragsangelegenheiten; hier: a) Nachtragsvertrag zum Trägervertrag b) Nachtragsvertrag zum Nutzungsvertrag mit dem Träger“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Da sich sowohl die Verbandsversammlung als auch das DRK für eine öffentliche Behandlung dieses Tagesordnungspunktes aussprechen, ist der Ausschluss der Öffentlichkeit nicht erforderlich.

Weitere Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht, so dass sich folgende Tagesordnung ergibt:

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Protokolle der Sitzung vom 16.09.2014
- 3) Bericht der Verbandsvorsteherin
- 4) Gestaltung der Außenanlagen
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
- 7) Anhebung der Sitzungsgelder auf den Höchstsatz;
hier: Antrag von Frau Inga Lemke
- 8) Kostenplan DRK 2015
- 9) Jahresrechnung 2013
- 10) Haushaltssatzung 2015 und Haushaltsplan 2015

11) Vertragsangelegenheiten;

hier: Erbpachtvertragsvorschlag des Schulverbandes

12) Eröffnung / Einweihung des Neubaus;

hier: Terminabstimmung

13) Kreditaufnahme

14) Vertragsangelegenheiten;

hier: a) Nachtragsvertrag zum Trägervertrag

b) Nachtragsvertrag zum Nutzungsvertrag mit dem Träger

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu keinem Tagesordnungspunkt ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Bell begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Verbandsversammlung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 16.09.2014

Frau Dr. Witt beanstandet den letzten Satz des TOP 3 c), der besagt, dass der Kindergartenzweckverband diese Thematik im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 prüfen wird. Sie wünscht, dass dieser Satz dahingehend geändert wird, dass diese Thematik nach den Sommerferien aufgearbeitet wird.

Weitere Beanstandungen werden nicht gegen das Protokoll vom 16.09.2014 erhoben.

Frau Bell lässt sodann darüber abstimmen, ob das Protokoll mit der vorgebrachten Änderung als genehmigt gilt.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Enthaltung

TOP 3: Bericht der Verbandsvorsteherin

Die Verbandsvorsteherin Frau Bell berichtet über folgende Punkte:

- a) Es finden wie bisher jeweils dienstags ab 13 Uhr die Baubesprechungen mit dem Bauleiter, der Kindergartenleitung sowie unterschiedlichen Gewerken statt. In der Zeit vom 26.09. bis 10.10.2014 übernahm die stellvertretende Verbandsvorsteherin Frau Pohl den Part.
- b) Das ehemalige Leiterinnenbüro wurde um ca. 50 % verkleinert und wird nach dem Umzug als Abstellraum dienen. Die Malerarbeiten in den Eingangsbereichen sind abgeschlossen. Frau Schrader, die Frau Janssen vertreten hat, hat einige Schadstellen entdeckt, der Bauleiter ist hierüber informiert.
- c) Die Fliesen in den Nasszellen wurden angebracht. Die Duschumrandung in der Krippe wurde nach Empfehlung des Fliesenlegers nicht mit Flusskiesel (Kalkablagerungen), sondern mit Mosaikmatten in den DRK-Farben ausgekleidet, an der rückwärtigen Wand wurde aus diesem Material eine kleine Welle als Aufhellung platziert.
- d) Die Fußbodenheizung wurde zwischenzeitlich eingebaut und die Probeläufe sind gestartet. Schwierigkeiten bereitet der Estrich. Dieser trocknete nicht rechtzeitig, daher kann der Fußboden nicht verlegt werden. Die Sperrschicht wurde zwischenzeitlich angebracht, damit die weiteren Gewerke nicht behindert werden. Trotz der hieraus entstehenden Mehrkosten liegt die Baumaßnahme noch im Budget.
- e) Am 28.10.2014 tagte der Arbeitskreis Schule. Hier ging es hauptsächlich um die Vertragsgestaltung zur Absicherung des Zweckverbandes Kindergarten Steinburg/Stubben bezüglich der Thematik Bebauung auf fremdem Grundstück. Herr Maltzahn überarbeitet den bisher von einem Notar erstellten vorliegenden Vertrag und lässt ihn danach auch durch diesen überprüfen, damit dieses Kapitel endgültig abgeschlossen werden kann. Einstimmig wurde ein Erbpachtvertrag mit einer Laufzeit von 99 Jahren befürwortet. Im Verlauf dieser Sitzung bemängelte Herr Dwenger, Bürgermeister von Todendorf, dass die Aufnahme von einem Todendorfer Kind zum 01.01.2015 abgelehnt wurde. Hierzu wirft Frau Dr. Witt ein, dass dieser Sachverhalt sich bereits geklärt habe.

noch zu TOP 3

- f) Die Gruppenbelegungen im Elementarbereich sind an der oberen Grenze. Die neuen Krippengruppen starten mit 9 festen Anmeldungen im Januar, ab Februar sind es 4 weitere Anmeldungen, ab März und April nochmals jeweils eine Anmeldung, sodass zum Halbjahresende aus heutiger Sicht bisher 16 Krippenplätze vergeben sind.
- g) In der Tagesstätte befinden sich Kinder aus den umliegenden Gemeinden, hier sollte die Verbandsversammlung die bisherige Entscheidung, freigewordene Plätze für Steinburger Kinder freizuhalten, überdenken. (Weiterhin sollte in Bezug auf Todendorf überdacht werden, ob, wenn dort ein Steinburger Kind aufgenommen wird, der umgekehrte Weg auch beschritten wird.)
- h) Zur Personalsituation in der Kindertagesstätte: Bisher konnten vier zusätzliche Erzieherinnen eingestellt werden. In dieser Woche findet noch ein Bewerbungsgespräch statt. Die weiteren Einstellungen sind auch von Kündigungsfristen abhängig und sollen schnellstmöglich erfolgen.
- i) Frau Bell hatte einen Termin mit Frau Schneiderei vom DRK am 29.10.2014 im DRK-Gebäude. Hier wurden folgende Themen besprochen:
 - Der aktuelle Kostenplan wurde durch Frau Schneiderei in aller Ausführlichkeit erläutert.
 - Hinsichtlich der Kostenkalkulation FSJler und dem finanziellen Unterschied Schulverband zu DRK regt Frau Schneiderei an zu klären, ob die vom Schulverband genannten Entgelte sich auf einen FSJler beziehen oder auf eine Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Hierzu hat Frau Bell eine Anfrage an die Schulverbandsvorsteherin, Frau Dr. Katrin Witt, gestellt.
 - Zum Thema Essensgeldabrechnung wurde Frau Bell sämtliches Buchungsmaterial zur Verfügung gestellt. Die pauschale Erhebung eines Beitrages für das Mittagessen, welches auch in anderen Kindertagesstätten praktiziert wird, erfolgte aufgrund des nicht zu vertretenden Aufwands für die Erzieherinnen, die für die Betreuung der Kinder eingestellt wurden.
 - Die Berechnungsgrundlagen zur Mahlzeitengestellung sind nachvollziehbar. Bei der 48-Wochen-Buchung wurden 229 Werktage, bei der 40-Wochen-Buchung wurden 191 Werktage für die Berechnung herangezogen (Feier-, Fortbildungs- sowie variable Feiertage einbezogen). Die Pauschalen betragen hierzu 53,50 € bzw. 44,60 €. In den Kindertagesstätten Reinbek und Ahrensburg beträgt die Pauschale 60 €, in den genannten Kindertagesstätten wird der Überschuss an die Kommunen ausgekehrt, die diese Gelder für die Kostendeckung der Hauswirtschaftskräfte vereinnahmen.
- j) Frau Bell berichtet über einen Termin mit dem Kämmerer der Amtsverwaltung, Herrn Schulze-Weber, vom 31.10.2014, in dem es um die Vorbesprechung des Haushaltes 2015 für den Zweckverband und den Kostenplan des DRK für 2015 ging. Diese Punkte wurden nunmehr als Tagesordnungspunkte in der Sitzung des Finanzausschusses behandelt, die unmittelbar vor der Sitzung der Verbandsversammlung stattgefunden hat, und werden in dieser Sitzung ebenfalls behandelt. Bei den Kosten Kindergarten wurden zusätzliche 30.000 € eingeplant, da sich Schwachstellen im Wasserleitungssystem der Schule aufgetan haben und diese bei den bestehenden Gebäuden des Kindergartens auch nicht auszuschließen sind. Ebenso muss auch mit durchzuführenden energetischen Maßnahmen (Fenster, Dach) gerechnet werden.
- k) Für Speiseabfall und – reste steht eine 120 l-Biotonne zur Verfügung. Eine weitere 120 l-Biotonne wurde bestellt.
- l) Die Auflistung zur Bedarfsumfrage wurde Frau Bell zwischenzeitlich weitergeleitet. Hier sind noch Nachbearbeitungen nötig, da nach Einschätzung von Frau Bell diese Umfrage eher zur Verunsicherung und teilweise auch zu nicht zu realisierenden Forderungen (stundenweise Zubuchung usw.) geführt hat.

noch zu TOP 3:

- m) Als letzten Punkt spricht Frau Bell die Schließanlage an. Für einen Aufpreis von ca. 1.000 € könnten auch die Türen der bestehenden Gebäude umgerüstet werden, so dass die Erzieherinnen für alle Eingänge nur noch einen Schlüssel brauchen. Dieses wäre eine Erleichterung im täglichen Arbeitsablauf. Ein späterer Einbau könnte teurer werden. Frau Bell holt sich ein Meinungsbild hierzu in der Verbandsversammlung ein, die sich nicht gegen die teurere Maßnahme ausspricht.

TOP 4: Gestaltung der Außenanlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt der Architekt Herr van Wely einen Plan für die mögliche Gestaltung der Außenanlage und erläutert diesen folgendermaßen:

Er berichtet, dass die Gehwege im Außenbereich die unterschiedlichsten Gehwegplatten bzw. Steinarten aufweisen und empfiehlt, mit der Umgestaltung der Gehwege im nächsten Jahr ein abgestimmtes Bild zu schaffen. Bis dahin steht auch fest, wie die Kosten, die sich bisher im veranschlagten Rahmen bewegen, aussehen. Weiterhin gibt es Wünsche bezüglich der Gestaltung des Spielplatzes, der U3-gerecht umgestaltet werden kann.

Der Bereich der Außenanlage kann erst im nächsten Jahr gestaltet werden. Dies ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass zunächst der Umzug vom Container in den Neubau erfolgen muss, anschließend der Container abgerissen werden kann, und auch erst dann dieser Bereich angelegt werden kann. Zudem muss der Innenbereich zunächst abgeschlossen werden, dann geht es in den Winter und die Firmen in dieser Sparte haben zurzeit keine Kapazitäten mehr. Er schätzt, dass bis ca. 20.000 bis 25.000 € an Mehrkosten entstehen könnten, wenn die Außenanlage wie vorgeschlagen angelegt wird.

Als weiteres Vorgehen schlägt er vor, eine Maßnahmenliste für den Außenbereich zu erstellen, die in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung beraten werden kann.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger fragt an, ob sich bei der von Frau Bell angesprochenen Einbeziehung der Schlösser in den bestehenden Gebäuden ein schlüsselloses System empfiehlt. Herr van Wely äußert hierzu, dass es in diesem Bereich viele attraktive Lösungen gibt, die allerdings auch mit hohen Kosten verbunden sind. Die Verbandsversammlung wirft hierzu ein, dass dieses für die tägliche Praxis in der Kindertagesstätte nicht zwingend erforderlich ist und das Geld lieber für die Kinder ausgegeben werden sollte.
- b) Ein weiterer Bürger fragt an, ob sich der Bau im zeitlichen Rahmen befindet. Dieses bejaht Herr van Wely.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder

- a) Frau Dr. Witt erkundigt sich, warum geplant ist, dass Kindergartengruppen aus den bestehenden Gebäuden umziehen sollen. Herr Finnern führt hierzu aus, dass geplant ist, dass die Elementargruppen in den bestehenden Gebäuden untergebracht bleiben und werden. Im Neubau sollen die beiden neuen Krippengruppen und die altersgemischte Gruppe untergebracht werden, da dieses pädagogisch am sinnvollsten sei. Herr Luska hinterfragt den pädagogischen Sinn. Frau Janßen erläutert diesen anhand von Beispielen aus dem Tagesablauf von U3-Kindern.

noch zu TOP 6:

- b) Frau Dr. Witt erkundigt sich, ob im Neubau ausreichend Schlafplätze für die U3-Kinder zur Verfügung stehen. Dieses wird bejaht.
- c) Frau Lemke und Frau Dr. Witt berichten, dass ehemals (ca. 2008) Fördergelder für eine U3-Gruppe beantragt wurden. Sie erkundigen sich, wie lange die Zweckbindung besteht. Die Fördergelder wurden ihrer Meinung nach für den Umbau für eine Krippengruppe beantragt und sie seien jetzt sehr verwundert zu hören, dass diese Krippengruppe in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt worden ist. Sie bitten die Geschäftsführung in der Amtsverwaltung um Prüfung des Förderbescheides. Es entsteht eine rege Diskussion in der Verbandsversammlung.

Anmerkung der Verwaltung:

1. *In der Sitzung der Verbandsversammlung vom 16.10.2007 wurde unter der damaligen Verbandsvorsteherin Frau Lemke beschlossen, ab dem 01.01.2008 eine altersgemischte Gruppe im Kindergarten Steinburg-Stubben einzurichten.*
2. *Der am 12.03.2009 gestellte Antrag auf Förderung von Investitionen im Rahmen des Bundesprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ wurde für bereits entstandene Kosten der Einrichtung und Ausstattung beantragt, die durch die Umwandlung einer Elementargruppe in eine altersgemischte Gruppe seit dem 01.01.2008 entstanden sind, sowie für Umbaumaßnahmen, die im Jahr 2009 aufgrund der Brandschutzbestimmungen erforderlich wurden. Dieser Antrag wurde von der damaligen Verbandsvorsteherin Frau Lemke unterschrieben. Der Bescheid vom 31.08.2009 des Kreises Stormarn bewilligte eine Summe in Höhe von 16.666,67 €, die zweckgebunden war für den Umbau bzw. die Erweiterung der Kita zur Schaffung von 5 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in einer altersgemischten Gruppe mit einer 25 jährigen Zweckbindung.*

Herr van Wely verlässt die Sitzung um 20.30 Uhr.

TOP 7: Sitzungsgelder der Verbandsmitglieder;
hier: Änderung der Verbandssatzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die der Urschrift des Protokolls beigelegt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Frau Bell erteilt Frau Lemke das Wort. Frau Lemke erläutert, dass im Rahmen der Sparmaßnahmen der Gemeinde Steinburg die Sitzungsgelder von 31 € pro Sitzung auf 10 € pro Sitzung gesenkt wurden. In der Gemeinde Steinburg wurden die Sitzungsgelder nach einem Jahr wieder angehoben. Da dieses schon eine Weile her ist, hält Frau Lemke es an der Zeit, die Sitzungsgelder auch für den Zweckverband wieder anzuheben, da ihr diese nicht mehr angemessen erscheinen. Dabei plädiert sie für eine Anhebung, ohne dass diese zwangsläufig auf den Höchstbetrag erfolgen muss.

Es entsteht eine Diskussion in der Verbandsversammlung, bei der sich die anderen Verbandsmitglieder einheitlich gegen eine Anhebung der Sitzungsgelder aussprechen, da sie keine Notwendigkeit hierfür sehen.

Frau Bell bittet daher abweichend vom Beschlussvorschlag zunächst um Abstimmung, ob eine Anhebung des Sitzungsgeldes beschlossen werden soll unabhängig von der Höhe.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen

Somit erübrigt sich die weitere Behandlung dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 8: Kostenplan DRK 2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die der Urschrift des Protokolls beigelegt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Frau Bell erteilt der Finanzausschussvorsitzenden Frau Hack das Wort, die berichtet, dass der Finanzausschuss der Verbandsversammlung empfiehlt, dem Kostenplan 2015 des DRK wie vorgelegt zuzustimmen.

Sodann beschließt die Verbandsversammlung, dem Kostenplan für 2015 des DRK wie vorgelegt zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 9: Jahresrechnung 2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die der Urschrift des Protokolls beigelegt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Frau Bell erteilt der Finanzausschussvorsitzenden Frau Hack das Wort, die berichtet, dass der Finanzausschuss der Verbandsversammlung empfiehlt, die Jahresrechnung 2013 wie vorgelegt festzusetzen und die verbleibenden außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von 31.511,98 € zu genehmigen.

Sodann beschließt die Zweckverbandsversammlung, die Jahresrechnung 2013 wie vorgelegt festzusetzen und die verbleibenden außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von 31.511,98 € zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 10: Haushaltssatzung 2015 und Haushaltsplan 2015

Den Mitgliedern des Finanzausschusses liegen zu diesem Tagesordnungspunkt die Haushaltssatzung 2015 sowie der Haushaltsplan 2015 des Kindergartenzweckverbandes Steinburg/Stubben mit allen Anlagen vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt sind.

Frau Hack erteilt Herrn Mielczarek das Wort. Herr Mielczarek verliest die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltes 2015 und erläutert diese auch im Hinblick auf das erste Jahr der doppischen Haushaltsführung im Jahr 2015 im Vergleich zum bisherigen kameralen Haushalt. Hierbei führt er aus, dass nunmehr im Ergebnisplan Abschreibungen ausgewiesen werden. Weiterhin führt er die deutliche Steigerung der Umlagebeträge aus durch die Erweiterung der Kindertagesstätte um zwei Krippengruppen. Hierbei steigt die Gesamtumlage von 271.900 € in 2014 auf 447.500 € in 2015.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung setzt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wie vorgelegt fest.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

noch zu TOP 10:

Die Haushaltssatzung hat den nachfolgenden Inhalt:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	563.100 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	555.700 €
einem Jahresüberschuss von	7.400 €
und	
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	553.500 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	530.500 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
der Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	0 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
der Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	23.000 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und	
Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	0 Stellen.

§ 3

Die Verbandsumlage beträgt 447.500 € und wird nach Maßgabe des Verteilungsbeschlusses festgesetzt, so dass sie sich wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Steinburg	406,283 €
2. Gemeinde Stubben	41.217 €

noch zu TOP 10:

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Verbandsvorsteherin ihre Zustimmung nach § 95d Abs.1 oder § 95f Abs.1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 1.000,00 €

TOP 11: Vertragsangelegenheiten;
hier: Erbpachtvertragsvorschlag des Schulverbandes

Die Verbandsvorsteherin erläutert, dass nach der geltenden Rechtslage Gebäude auf fremdem Grund und Boden zivilrechtlich Eigentum der Person sind, die das Eigentum an dem Grundstück hat. Somit wäre der SV Mollhagen als Eigentümer des Grundstückes auch Eigentümer der Gebäude des Kindergartenzweckverbandes. Herr Maltzahn, Leiter der Bauabteilung, empfiehlt zur rechtlichen Klarstellung einen Vertrag zwischen dem Kindergartenzweckverband und dem Schulverband zu schließen. Ein entsprechender Vertrag wird zurzeit entworfen und zunächst dem Schulverband vorgelegt.

TOP 12: Eröffnung/Einweihung des Neubaus;
hier: Terminabstimmung

Frau Bell schlägt vor, für die Eröffnung bzw. Einweihung des Neubaus zwei Termine festzulegen. Den ersten Termin im Januar für die offizielle Übergabe des Gebäudes mit den entsprechen Funktionsträgern und Presse und den zweiten Termin im Frühjahr mit den Eltern und Kindern evtl. als Tag der offenen Tür.

In diesem Zusammenhang spricht Frau Lemke an, dass 1974 die Kinderstube in Steinburg gegründet wurde und somit in 2014 das 40 jährige Jubiläum gewesen wäre. In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage nach dem Gründungsdatum des Zweckverbandes gestellt.

Anmerkung der Verwaltung:

- a) *Nach den vorliegenden Unterlagen wurde die Kinderstube am 01.08.1974 eröffnet. Hierfür wurde eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Mollhagen und der evang.-luth. Kirchengemeinde Eichede geschlossen.*
- b) *Nach § 1 des Öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den Gemeinden Steinburg und Stubben vom 15.04.1996 soll der Zweckverband mit dem 01.05.1996 als gegründet gelten.*

Gemeinschaftlich wird Donnerstag, der 22.01.2014, 15.00 Uhr als offizieller Übergabetermin festgelegt.

TOP 13: Kreditaufnahme

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die der Urschrift des Protokolls beigefügt ist. In dieser wird erläutert, dass die Entscheidung zwischen möglichst niedrigen Zinsen und möglichst langer Zinsbindung getroffen werden muss:

KFW	10 Jahre Zinsbindung	1,00 % Zinsen	Kreditlaufzeit 30 Jahre
Investitionsbank SH	30 Jahre Zinsbindung	2,15 % Zinsen	Kreditlaufzeit 30 Jahre

noch zu TOP 13:

Frau Bell erfragt zunächst, wer für das Angebot der KfW ist. Hierbei ergibt sich folgendes Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

Als nächstes erfragt Frau Bell, wer für das Angebot der Investitionsbank SH ist. Hierbei ergibt sich folgendes Abstimmungsergebnis:

4 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist das Angebot der Investitionsbank SH mit den höheren Zinsen und der längeren Zinsbindung anzunehmen.

Im Anschluss verliert Frau Bell den Beschlussvorschlag, woraufhin die Verbandsversammlung beschließt, die Verbandsvorsteherin zu ermächtigen, zur Finanzierung des Kindergartenneubaus einen Kredit bis zu 690.000 € beim günstigsten Anbieter zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 14: Vertragsangelegenheiten

hier: a) Nachtragsvertrag zum Trägervertrag

b) Nachtragsvertrag zum Nutzungsvertrag mit dem Träger

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die der Urschrift des Protokolls beigelegt ist. Die Beschlussvorlage sowie die Anlagen sind als Tischvorlage verteilt worden, so dass Frau Bell die Protokollführerin Frau Heine bittet, den Tagesordnungspunkt zu erläutern. Frau Heine führt aus, dass aufgrund des Anbaus und der Erweiterung der Kindertagesstätte um zwei Krippengruppen sowohl eine Anpassung des Trägerschaftsvertrages mit dem DRK als auch die Anpassung des Nutzungsvertrages mit dem DRK erforderlich sind.

- a) Sie führt im Einzelnen aus, welcher Passus im Trägerschaftsvertrag geändert werden müsste. Frau Lemke wendet hierzu ein, dass sie dem geänderten Trägerschaftsvertrag mit dem aufgeführten Gruppenangebot nicht zustimmen kann, da wie schon unter TOP 6 ausgeführt, die ihrer Meinung nach ursprüngliche Krippengruppe in eine Altersgemischte Gruppe umgewandelt wurde. Im Folgenden entsteht zu diesem Sachverhalt eine Diskussion, die im Ergebnis zur Frage hat, wie der damalige Förderbescheid ausgestaltet war.

Anmerkung der Verwaltung: Hierzu wird auf die Anmerkung der Verwaltung unter TOP 6 verwiesen.

Frau Heine schlägt dann vor, den § 2 Nr. 1 des 1. Nachtrages zum Trägerschaftsvertrag nicht in der vorgelegten Form zu ändern, sondern statt der Auflistung der Gruppen mit Stand 01.01.2015 folgenden Satz einzufügen: „Es werden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren aufgenommen“.

noch zu TOP 14:

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung, so dass die Verbandsversammlung beschließt, den 1. Nachtrag zum Trägerschaftsvertrag vom 07./12.06.20107 mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Stormarn e.V. wie vorgelegt mit folgender Änderung zu beschließen: § 2 Abs. 1 Satz 2 und 3 werden ersetzt durch den Satz „Es werden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren aufgenommen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

- b) Frau Heine führt aus, dass das Nutzungsentgelt im bestehenden Nutzungsvertrag durch das geänderte Gebäude- bzw. Raumangebot angepasst werden muss. Sie legt hierzu eine Berechnung mit Anlagen vor, die eine Anpassung des Nutzungsentgeltes auf Grundlage der bestehenden Konditionen ermittelt. Hiernach ist das jährliche Nutzungsentgelt von bisher 70.200 € jährlich auf 104.700 € jährlich ab 2015 anzuheben.

Die Verbandsversammlung beschließt, den 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag vom 07./12.06.2007 mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Stormarn e.V. wie vorgelegt zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die Verbandsvorsteherin schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Verbandsvorsitzende

Protokollführerin